

Planungshilfe Englisch Jahrgangsstufe 7 (Oberschule/Gesamtschule)

Kompetenzschwerpunkt Sprechen



Planungshilfe Englisch Jahrgangsstufe 7 (Oberschule/Gesamtschule)

Kompetenzschwerpunkt Sprechen

Sandra Berg, Jana Görge

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)

14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

www.libra.brandenburg.de

Zu dieser Handreichung haben mit Tipps und Hinweisen beigetragen:

Karl-Selheim-Schule Eberswalde (Oberschule), Hans-Peter Goetz (Basingstoke)

Wir bedanken uns für die engagierte Unterstützung.

Redaktion: Sandra Berg

Gestaltung: Sandra Berg, Jana Görge

Titelbild: Sandra Berg

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 10.12.2024 zuletzt geprüft.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Auf einen Blick	8
Vorüberlegungen konzeptioneller Art	8
Zuordnung zu den Standards im Rahmenlehrplan Englisch Teil C	9
Tabellarische Sequenzplanung	11
Didaktische Hinweise zur Sequenzplanung	12
Material	22

Staying Abroad with a Host Family: Methoden zur Förderung der Sprechkompetenz in der 7. Jahrgangsstufe

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Planungshilfe eine Unterstützung für Ihre Unterrichtsplanung und -gestaltung im Fach Englisch zur Schwerpunktkompetenz „Sprechen“ präsentieren zu können. Unser Ziel ist es, eine Verbindung zwischen den veröffentlichten beispielhaften schulinternen Fachplänen und der praktischen Umsetzung im Unterricht herzustellen. Dabei möchten wir verdeutlichen, wie die kommunikative Schwerpunktkompetenz Sprechen systematisch entwickelt werden kann, um nicht nur das Fach Englisch, sondern auch die allgemeinen sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

In dieser Planungshilfe setzen wir den Fokus auf die Entwicklung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Wir bieten Ihnen strukturierte Ansätze, um diese Kompetenz gezielt aufzubauen, zu üben und zu reflektieren. Darüber hinaus möchten wir Ihnen Beispiele zur Leistungsrückmeldung an die Hand geben, um den Fortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar zu machen. Es ist uns wichtig zu betonen, dass auch andere relevante Kompetenzen des Rahmenlehrplans¹ 1 – 10 (Teil C) für moderne Fremdsprachen im Unterricht kontinuierlich entwickelt werden. In dieser Handreichung liegt unser Schwerpunkt jedoch darauf, die Entwicklung des Sprechens zu begünstigen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Planungshilfe ist der Einsatz interaktiver und kommunikativer Aktivitäten, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Situationen – hier dem Schüleraustausch – zu trainieren. Die vielfältigen Übungen und Materialien sollen dazu beitragen, die Freude am Sprechen zu steigern, Hemmungen zu überwinden und die sprachliche Sicherheit zu fördern.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Planungshilfe wertvolle Anregungen bietet und Sie in Ihrer Arbeit im Englischunterricht unterstützt.

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg. 2024. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Berlin, Potsdam, Teil C, Moderne Fremdsprachen. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/c-faecher/englisch>

Auf einen Blick

Jahrgangsstufe 7	Kompetenzbereich im Fach Sprechen (SPR)	Themen und Inhalte Individuum und Lebenswelt (Persönlichkeit/Kontakte, Alltag)
Niveaustufe D-E (A/G-Kurse) und E (B/E-Kurse)	Zeitbedarf ca. 10 Unterrichtsstunden à 45 Minuten	Kultur und historischer Hintergrund (Kulturelle Aspekte) Gesellschaft und öffentliches Leben (Gesellschaftliches Zusammenleben)
Fach Englisch		

Vorüberlegungen konzeptioneller Art

Schülerinnen und Schüler müssen beim Kompetenzerwerb Sprechen in der Fremdsprache systematisch begleitet werden. Eine wichtige Voraussetzung ist es, die Fremdsprache konsequent als Unterrichtssprache zu nutzen sowie ein Lernumfeld zu schaffen, das die Sprechkompetenz der Lernenden begünstigt. Die Materialien sind so gestaltet, dass sie die Freude am Sprechen und Lernen steigern und Sprechstrategien bewusstmachen.

Das Material umfasst verschiedene Ansätze zur Etablierung von Sprechroutinen, die den Lernenden Sicherheit und Struktur im Sprechen vermitteln. Es werden Methoden des *Scaffoldings*², verschiedener Niveaustufen, vorgestellt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre sprachlichen Fähigkeiten schrittweise auszubauen.

Zusätzlich gibt diese Planungshilfe Hinweise auf effektive Methoden und Ressourcen, die zur Schulung der Sprechfertigkeiten eingesetzt werden können. Ziel ist nicht nur die Sprechkompetenz, sondern auch den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Lernenden zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Gedanken und Ideen zu den Themen austauschen, ihre Argumentationsfähigkeiten ausbilden und ihre sprachlichen Kompetenzen in einem lebensweltnahen Kontext erweitern.

Um den Lernfortschritt transparent darzustellen, werden Einschätzungsbögen bereitgestellt. Diese ermöglichen eine regelmäßige Selbst- und Fremdeinschätzung der sprachlichen Fähigkeiten und unterstützen die Lernenden dabei, ihre Fortschritte zu reflektieren und gezielt an ihren Stärken und Schwächen zu arbeiten.

Lehrkräften wird mit dem vorliegenden Material eine Auswahl an Methoden und Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen sich die Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig entfalten kann. Durch die Kombination aus Sprechroutinen, effektiven Methoden, regelmäßiger Reflexion und gezielter Vorbereitung auf mündliche Prüfungen wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der die Lernenden auf ihrem Weg zum dialogischen Sprechen begleitet.

² *Scaffolding* bezeichnet unterstützende Strukturen (Gerüste), die das Erlernen einer Sprache fördern und erleichtern.

Zuordnung zu den Standards im Rahmenlehrplan Englisch Teil C

Kompetenzschwerpunkt Sprechen

Mündliche Interaktion³

Die Schülerinnen und Schüler können

D	unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einen Dialog führen einfache Fragen und Feststellungen formulieren und auf solche reagieren angeleitet Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, nutzen auf einfache, ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung
E	in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden zunehmend selbstständig Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden auf ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung

Mündliche Produktion⁴

Die Schülerinnen und Schüler können

D	grundlegende Informationen über sehr vertraute Alltagsthemen unter Verwendung einfacher geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen angeleitet Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, nutzen auf einfache, ausgewählte, vertraute (digitale) Werkzeuge zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung
E	mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen zunehmend selbstständig Kenntnisse und (non-)verbale Strategien, auch aus anderen Sprachen, anwenden auf ausgewählte, ihnen vertraute (digitale) Werkzeuge zurückgreifen, ggf. mit Hinweisen und Unterstützung

³ RLP 1 – 10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Seite 23

⁴ RLP 1 – 10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Seite 25

Verfügen über sprachliche Mittel⁵

Die Schülerinnen und Schüler können

D	<p>vorhersehbare Alltagssituationen angeleitet bewältigen unter Verwendung eines Repertoires einfacher memorierter sprachlicher Mittel, z.B. kurze Wortgruppen, Satzmuster und Redeformeln</p> <p>bekannte Wörter und Wendungen im Wesentlichen korrekt anwenden und dabei ggf. mit Unterstützung ihnen vertraute (digitale) Hilfsmittel benutzen</p>
E F	<p>vertraute Alltagssituationen zunehmend selbstständig bewältigen und ihren Kommunikationsbedürfnissen in Bezug auf bekannte Themen gerecht werden unter Verwendung eines Repertoires memorierter sprachlicher Mittel, z.B. kurze Wortgruppen, Satzmuster und Redeformeln</p> <p>ein wachsendes Spektrum an Wörtern und Wendungen im Wesentlichen korrekt anwenden und dabei ggf. mit Unterstützung ihnen vertraute (digitale) Hilfsmittel benutzen</p>

Sprachlernkompetenz⁶

Die Schülerinnen und Schüler können

D	<p>Strategien des Sprachenlernens angeleitet nutzen (z. B. Verfahren zur Wortschatzaneignung, Anwendung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken) und hierbei ggf. auf Erfahrungen des Lernens anderer Sprachen zurückgreifen</p> <p>eigene sprachliche Kompetenzen angeleitet überprüfen und Möglichkeiten für die individuelle Weiterarbeit nutzen</p> <p>Strategien der Sprachproduktion und -rezeption kennen und aufgabenbezogen einsetzen (z. B. Kompensationsstrategien, Strategien zum Umgang mit Nichtverstehen, Nutzung von (digitalen) Hilfsmitteln)</p> <p>Begegnungen mit der Fremdsprache, auch digitaler Art, für das eigene Sprachenlernen angeleitet nutzen</p>
E	<p>zunehmend selbstständig grundlegende Strategien des Sprachenlernens, welche sie ggf. aus dem Lernen anderer Sprachen kennen, anwenden und erweitern</p>

⁵ RLP 1 – 10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Seite 30

⁶ RLP 1 – 10, Teil C, Moderne Fremdsprachen, Seite 35

Tabellarische Sequenzplanung

Thema der Reihe: Staying Abroad with a Host Family

Step	Topic	Content	Material	M
1	Introducing Yourself	Talking about name, age, hobbies, interests	AB – Find Someone Who AB – Sentence Starters: How to Introduce Yourself (Advanced/Elementary)	01 02/03
2	Talking about Daily Routines	Presenting your daily routine	Video – Teenagers talk about their daily routine (Advanced/Elementary) AB – Gap Activity (Advanced/Elementary)	04/05
3	Introducing Oneself to the Host via Phone	Calling the host family for the first time	AB – Reading Chain AB – Phone Call Dialogue (Advanced/Elementary) Phone Call Simulation with AI	06 07/08
4	Meeting New People in School	Introducing oneself to new classmates at school	Video – “Meeting People” Activity (digital/analog) AB – Evaluation Sheet	09
5	Eating Out	Ordering in a restaurant	Audio – Eating out Activity/Menu (digital/analog)	
6	Weekend Plans with the Host Family	Discussing weekend plans with host family	AB – Matching Activity AB – Tandem Activity AB – Role Play Cards AB – Evaluation Sheet	10 11 12 13
7	Household Chores: Navigating Conflicts	Discussing expectations for chores in the host family	AB – Picture Cards “Household chores” AB – “Chores” -Example Dialogue AB – “Chores” – Gap Activity (Advanced/Elementary) AB – Evaluation Sheet	14 15 16/17 18
8	Solving Conflicts Respectfully	Discussing the use of the phone while eating	AB – Picture Prompt AB - Comic AB – Comic Karaoke (Advanced/Elementary) AB – Evaluation Sheet	19 20/21 22 23
9	Mock Exam	Practicing your Skills	Example Task (Advanced/Elementary) AB – Evaluation Sheet	24/25 26
10	Final Oral Exam	Showing your skills	Example Task (Advanced/Elementary) AB – Evaluation Sheet	27/28 29

Didaktische Hinweise zur Sequenzplanung

Allgemeines

Jede Unterrichtsstunde startet mit einer kurzen *Warm-up*-Aktivität, die die Lernenden direkt ermutigt, Englisch zu verwenden. Dadurch entwickelt sich das Sprechen der Fremdsprache zur Routine. Schülerinnen und Schülern, die einmal im Unterricht gesprochen haben, fällt es leichter, auch später aktiv mitzuarbeiten.

Um dialogisch zu sprechen, brauchen Schülerinnen und Schüler Wortschatz, Grammatik und Phonetik. Sie müssen ein Dialogverständnis entwickeln und Dialogmuster kennen, bevor sie schließlich eigene Dialoge produzieren.

Unter der Überschrift *Scaffolding* finden sich beispielhafte Methoden, die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, Sprechinhalte eigenständig zu formulieren. Die Materialien sind nach *Advanced* und *Elementary* differenziert. Zunächst wird immer die höhere Niveaustufe präsentiert, gefolgt von Materialien, die schwächeren Lernenden Hilfestellungen bieten.

Am Ende jeder Stunde wird das Gelernte angewendet – *Language in Use* –, wobei das Augenmerk auf einem Rollenspiel liegt. Diese Methode ist besonders wichtig, da die Schülerinnen und Schüler in der mündlichen Klassenarbeit ebenfalls ein Rollenspiel präsentieren müssen.

Unabhängig von den gewählten Methoden bleibt jedoch das Wichtigste, eine positive Lernumgebung zu schaffen, in der Fehler zugelassen werden und die mündliche Kommunikation im Vordergrund steht.

Step 1 – Introducing Yourself

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Satzstrukturen und Vokabeln anwenden, um persönliche Informationen zu teilen.
- sich selbst vorstellen, indem sie ihren Namen, ihr Alter, ihre Hobbys und Interessen nennen.

Speaking Warm-up

Find someone who

- Die Aktivität (Material 01) dient als Aufwärmübung und wiederholt Begriffe aus der Grundschule.
- An der Tafel werden Beispiele für Fragestellungen präsentiert.
- Hauptziel ist es, das Sprechen in entspannter Atmosphäre anzuregen.

Scaffolding

- Die Schülerinnen und Schüler bereiten ihre Präsentationen mit *Sentence Starters* (Material 02/03) vor, um ihre Gedanken zu strukturieren und ihre sprachlichen Fähigkeiten schrittweise zu entwickeln.
- In Partnerarbeit stellen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig vor. Sie nutzen dafür die *Sentence Starters*

Language in Use

- *Double Circle*: Die Lernende bilden einen Innen- und einen Außenkreis gegenüber, um sich auszutauschen. Nach einer bestimmten Zeit rotieren sie im äußeren Kreis, um mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen und -partnern zu interagieren und die Inhalte in einem informellen Kontext zu wiederholen.

Differenzierungsmöglichkeiten

- Unterstützung schwächerer Lernender: Zusätzliche *Sentence Starters* oder Vorlagen werden bereitgestellt.
- Stärkere Lernende: Sie werden dazu angeregt, komplexere Sätze zu bilden und/oder zusätzliche Informationen hinzuzufügen.

Step 2 – Talking about Daily Routines

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- relevante Vokabeln und Satzstrukturen anwenden, um ihren Tagesablauf zu beschreiben.
- über ihren (Schul-)Alltag und ihre Freizeitaktivitäten sprechen.

Speaking Warm-up

Think-Pair-Share

- *Think*: Die Lehrkraft stellt eine Stoppuhr auf eine Minute ein. Die Zeit nutzen die Schülerinnen und Schüler, um so viele tägliche Aktivitäten wie möglich zu notieren.
- *Pair*: Anschließend vergleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Listen mit einer Partnerin oder einem Partner.
- *Share*: Zum Schluss präsentieren sie ihre Ergebnisse vor der Lerngruppe.

Scaffolding

- Die Lehrkraft zeigt ein Video, in dem eine englischsprachige Person ihren Tagesablauf präsentiert. Die Lernenden sollen sich vorstellen, dies sei ein Kind der künftigen Gastfamilie.
- Differenzierung:
 - Advanced: [Link zum Video](#)
Ein Jugendlicher aus London spricht über seinen Tagesablauf. Die Lernenden schauen das Video zweimal und füllen anschließend das Arbeitsblatt aus (Material 04).
 - Elementary: [Link zum Video](#)
Die schwächeren Lernenden erhalten ein leicht verständliches Angebot, um typische Phrasen zu festigen. Die Lernenden schauen das Video einmal an. Danach teilt die Lehrkraft einen Lückentext (Material 05) passend zum Video aus. Während des zweiten Hörens ergänzen die Schülerinnen und Schüler einzelne Begriffe/Phrasen, um einen Wort-/Satzspeicher zu erstellen.
- Die Partnerinnen und Partner tauschen ihre Ergebnisse aus, bevor die Klasse eine gemeinsame Kontrolle vornimmt.

Language in Use

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen die ausgefüllten Lückentexte, um Stichpunkte für eine Präsentation über ihre eigenen Aktivitäten und Tagesabläufe zu erstellen.

- Hausaufgabe: Die Schülerinnen und Schüler nehmen eine Sprachnachricht auf, in der sie über ihren Tagesablauf und ihre Aktivitäten informieren.

Hinweise

- Zur Erweiterung können folgende Videos, in denen Jugendliche über ihre Tagesabläufe sprechen, angeschaut werden:
 - *Advanced*: Zwei Jugendliche berichten von ihrem Tagesablauf
<https://youtu.be/JwGnClSLOpU>
 - *Elementary*: Zwei Jugendliche sprechen über ihren Tagesablauf:
<https://youtu.be/XQ4-K-vqhZM>

Step 3 – Introducing Oneself to the Host Family via Phone

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich am Telefon vorstellen und grundlegende Informationen zu ihrer Person geben.
- höfliche Fragen stellen und auf Antworten reagieren.

(Speaking) Warm-up

Guess Who

- Die Schülerinnen und Schüler hören sich die Sprachnachrichten an, die als Hausaufgabe aufgenommen wurden.
- Sie versuchen zu erraten, wer die Nachrichten aufgenommen hat, und geben ein kurzes Feedback. Dabei verwenden sie Phrasen, die an der Tafel stehen:
 - "You did a great job!"
 - "You spoke clearly!"
 - "You shared nice activities!"
 - ...

Scaffolding

- *Reading Chain* (Material 06):
 - Das Transkript eines Telefongesprächs wird in Streifen geschnitten.
 - Die Lehrkraft nennt den ersten Satz des Gesprächs.
 - Die Lernenden müssen genau hinhören. Erscheint der zuvor genannte Satz auf dem eigenen Zettel, müssen sie ihren Satz vorlesen.
- *Alternative I*: Die Schülerinnen und Schüler lesen in Partnerarbeit das Telefongespräch (Material 07/08) zwischen einer Austauschschülerin/ einem Austauschschüler und deren/dessen Gastmutter.
- *Alternative II*: Die Lehrkraft erstellt mithilfe der KI (z.B. mit Fobizz⁷ oder Luvoice⁸) eine Audio-Version des Gesprächs und präsentiert es den Lernenden. Während dies hören, tragen die Schülerinnen und Schüler Wörter in eine *Gap Activity* ein.

⁷ <https://tools.fobizz.com/>

⁸ <https://luvoice.com/>

- Nachdem die Lernenden das Transkript des Gesprächs (Material 07/08) erhalten haben, markieren sie hilfreiche sprachliche Wendungen und erstellen:
 - *Advanced*: einen Lückentext für andere Lernende.
 - *Elementary*: einen Wortspeicher für das Kennenlernen im Telefongespräch.

Language in Use

- In einer Murrelphase üben Paare (ggf. Trios) das Telefongespräch ein.
- *Alternative*: Das Gespräch wird mit Künstlicher Intelligenz geführt. Hierbei wird ein Programm verwendet, das in der Lage ist, Interaktion nachzuempfinden. Die Lernenden sprechen und erhalten eine Antwort in gesprochener Sprache. Mögliche Tools: Copilot, ChatGPT, Fobizz o.ä.

Möglicher Prompt:

You are a friendly British host mother/father talking on the phone with a new exchange student. Speak slowly and use simple words. Ask one question at a time that the exchange student can easily answer. Focus mainly on the person, school, and activities. Make sure that each of your expressions is automatically read aloud.

Step 4 – Meeting new People (in School)

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einer realen Situation an einer neuen Schule vorstellen und grundlegende Informationen über sich selbst geben.
- höfliche Fragen stellen und auf Antworten reagieren.
- einfache Dialoge führen, um sich mit neuen Personen vertraut zu machen.

Speaking Warm-up

Hot Potato

- Die Lernenden sitzen im Kreis. Ein Ball wird im Kreis herumgereicht, während Musik spielt (oder ein Timer läuft). Wenn die Musik stoppt, muss die Person, die den Ball hat, eine Frage über sich selbst beantworten. Dies dient der Wiederholung des Lernstoffs der vorherigen Stunde.

Scaffolding

- Die Lernenden schauen im Klassenverband „Meeting people“, ein Video des British Council: [Link zum Video](#)
- Anschließend wird mithilfe der Arbeitsblätter der Webseite des British Council das Verständnis überprüft, während gleichzeitig die Phrasen gefestigt werden.
- *Alternative*: Die Lernenden schauen sich das Video auf der Webseite individuell an und bearbeiten die Aufgaben online. Der Vorteil ist, dass sie direkt eine Rückmeldung zu ihren Lösungen erhalten.
- Folgende Materialien sind auf der Webseite als digitale Aufgabe bzw. Arbeitsblatt bereitgestellt:
 - Check your understanding: true or false
 - Check your understanding: reordering
 - Check your understanding: gap fill
- Mithilfe der Arbeitsmaterialien erstellen die Schülerinnen und Schüler eine eigene Vorlage für den Dialog.

Language in Use

- Die Schülerinnen und Schüler stellen die Situation in einem Rollenspiel mit einer Partnerin/einem Partner nach. Nach einer Übungsphase präsentieren sie ihr Rollenspiel einem anderen Team. Dieses bewertet den Dialog anhand eines Kriterienrasters (Material 09).

Step 5 – Eating Out

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Vokabeln und Phrasen aus dem Wortfeld Essen und Trinken verwenden.
- in einem Restaurant eine Bestellung auf Englisch aufgeben.
- um Hilfe bitten, wenn sie etwas nicht verstehen oder benötigen.

Speaking Warm-up

- An der Tafel werden Bilder mit Speisen und ihre englischen Bezeichnungen vorgestellt, um das Vokabular zu visualisieren. Lizenzfreie Bilder finden sich z.B. bei Pixabay oder Pexels.
- Blitzlicht-Methode: Jede/jeder Lernende nennt ihr/sein Lieblingsessen *"I like pizza because it is delicious."* Die Lehrkraft ergänzt zur Hilfestellung im Vorfeld *Sentence Starters* an der Tafel. Ggf. fügt sie im Gespräch weitere Begriffe an der Tafel hinzu.

Scaffolding

- Die Lernenden schauen im Klassenverband „Eating Out“, ein Video des British Council [Link zum Video](#).
- Anschließend wird mithilfe der Arbeitsblätter ([Link](#)) von der Webseite des British Council das Verständnis überprüft, während gleichzeitig die Phrasen gefestigt werden.
- Alternative: Die Lernenden schauen sich das Video auf der Webseite individuell an und bearbeiten die Aufgaben online ([Link](#)). Der Vorteil ist, dass sie direkt eine Rückmeldung zu ihren Lösungen erhalten.
- Folgende Materialien werden auf der Webseite als digitale Aufgabe bzw. Arbeitsblatt bereitgestellt:
 - Check your understanding: true or false
 - Check your understanding: gap fill

Language in Use

- Die Schülerinnen und Schüler spielen die Restaurant-Szene in einem Rollenspiel nach.
- Auf der Webseite des British Council ([Link](#)) findet sich eine Speisekarte als potenzielle Requisite.
- Für die Evaluation kann das Bewertungsraster zu *„Meeting new people“* (Material 09) verwendet werden.
- Besondere Idee: Eine Verkostung britischer Speisen kann helfen, das Thema anschaulicher zu gestalten.

Step 6 – Weekend Plans with Host Family

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Vokabeln und Phrasen im Zusammenhang mit Wochenendaktivitäten verwenden.
- ihre Wochenendpläne klar formulieren und in einem Dialog mit ihrer Gastfamilie präsentieren.
- effektiv verhandeln und Kompromisse finden, um gemeinsame Entscheidungen über Freizeitaktivitäten zu treffen.

Speaking Warm-up

Would you rather?

- Im Format „*Would you rather...?*“ stellt die Lehrkraft bzw. ein/e Lernende/r stellen Fragen (Tipp: visuelle Darstellung der Tätigkeiten in einer PowerPoint-Datei/Tafelkarten, Bilder von Pixabay oder Pexels).
- Variante I: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in Paaren oder kleinen Gruppen, welche Option sie bevorzugen und warum.
- Variante II: Die Lernenden stehen vor der (digitalen) Tafel, entscheiden sich für eine Variante und besprechen ihre Entscheidung mit einem Partner.
- Variante III: Vier Ecken-Spiel. Es werden jeweils vier Varianten vorgegeben. Die Lernenden gehen in die entsprechende Ecke und diskutieren dort, warum sie lieber einer bestimmten Aktivität nachgehen möchten und anderen nicht.
- Um die Diskussion anzustoßen, fragt die Lehrkraft nach ein paar Minuten einige Lernende nach ihren Antworten und den Gründen für ihre Entscheidungen.

Mögliche Fragen

Would you rather...?

go to the movies
have a picnic in the park
visit a museum
stay at home and play video games
cook dinner with your host family
go to the zoo
go shopping at the mall
have a movie night at home
swim at the beach
go to a local festival
have a barbecue in the backyard
play board games with your host family
visit a friend's house
ride a bike
try a new restaurant
help at a local charity
explore a nearby city
go to a trampoline park
have a lazy day at home
take a cooking class with your host family

OR

go to the amusement park this weekend
walk in the mountains
watch a sports game
go outside to play football
order pizza
go to the aquarium this weekend
visit a local market
go to a concert
go ice skating
visit a community event
eat at a restaurant
watch a movie together
have your friend come to your house
walk in your neighbourhood
eat at your favorite place
do chores at home
relax at home
play minigolf
go on an adventure
go to a dance class

Scaffolding

- *Matching Activity* (Material 10): Die Schülerinnen und Schüler verbinden Satzteile, um Sprachgerüste für eine Diskussion über die Wochenendaktivitäten zu erhalten.
- *Tandem Activity* (Material 11): Die Lernenden wenden die Sprachgerüste der *Matching Activity* in einer Tandem-Aktivität an. Dabei werden sie im Vorfeld darauf hingewiesen, dass jeweils nur eine Variante angegeben ist, wie man etwas ausdrücken kann, andere Varianten aber durchaus zulässig sind.

Language in Use

- *Role Play*: Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Rollenkarte (Material 12) und bereiten sich individuell vor.
- Das Rollenspiel findet zunächst in Kleingruppen statt.
 - *Advanced*: Die Lernenden führen das Rollenspiel ohne Notizen durch.
 - *Elementary*: Die Lernenden dürfen die *Matching Activity* (Material 10) als Hilfestellung verwenden.
- Später erfolgt eine Präsentation vor der Klasse.
- Die Zuhörenden bewerten das Rollenspiel anhand des Evaluationsbogens (Material 13).

Step 7 – Household Chores: Navigating Conflicts

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Vokabeln und Ausdrücke im Zusammenhang mit Haushaltsaufgaben verwenden.
- einfache Sätze bilden, um über Pflichten im Haushalt zu sprechen.
- ihre Erwartungen und Erfahrungen bezüglich Haushaltsaufgaben in Gastfamilien ausdrücken.

Speaking Warm-up

- An der Tafel hängen Bildkarten und Begriffe, die die Lernenden zuordnen sollen. Alternativ können die Bildkarten des Arbeitsblatts „Household Chores“ (Material 14) verwendet werden.
 - Make the bed
 - Wash the dishes
 - Sweep the floor
 - Vacuum the carpet
 - Dust the furniture
 - Take out the trash
 - Do the laundry
 - Fold the clothes
 - Clean the bathroom
 - Cook a simple meal
 - Water the plants
 - Set the table
 - Grocery shopping
 - Tidy the room
 - Feed the pets
- Variante I: Die Lehrkraft gibt die Aussprache der neuen Wörter vor.
- Variante II: Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Aussprache unbekannter Wörter mit einem digitalen Wörterbuch.
- Blitzlicht-Methode: Die Lernenden sagen, welche Aufgaben sie im Haushalt gerne oder nicht gerne erledigen.

Scaffolding

- Die Lernenden lesen den Beispieldialog zwischen Austauschschüler und Gasteltern über Aufgaben im Haushalt (Material 15).
- Sie markieren hilfreiche sprachliche Mittel in unterschiedlichen Farben, um diese zu strukturieren:
 - *red for addressing a problem*
 - *green for making a plan*
 - *blue for saying sorry*
 - *yellow for agreeing*
- Mithilfe der Vorarbeit werden anschließend *Discussion Cards* erstellt.
- In einer *Gap Activity* wenden die leistungsstärkeren Lernenden die Phrasen an (Material 16), während die leistungsschwächeren ihre *Discussion Cards* zur Hilfe verwenden dürfen (Material 17).

Language in Use

- In einem Rollenspiel stellen die Lernenden die Diskussion um Aufgaben im Haushalt nach.
- Sie präsentieren das Rollenspiel einer anderen Gruppe, die das Gehörte mit dem Auswertungsbogen (Material 18) einschätzt.
- Im Anschluss werden die Rollen getauscht – die zweite Gruppe präsentiert und die erste Gruppe bewertet.

Step 8 – Solving Conflicts Respectfully

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- höflich auf Englisch ihre Meinungen zur Handynutzung beim Essen ausdrücken.
- auf Englisch konstruktiv auf Kritik reagieren und ihre Sichtweise klar darstellen.

Speaking Warm-up

Picture Prompt

- Die Lehrkraft legt den Lernenden ein Bild vor, das eine Familie beim Essen zeigt. Ein Familienmitglied ist am Handy.
- Die Lehrkraft bittet die Schülerinnen und Schüler, das Bild zu beschreiben und ermutigt sie, einfache Sätze zu verwenden.
- In Gruppen wird folgende Frage diskutiert: "*Discuss: Is it okay to use your phone while eating?*"
- Einige Schülerinnen und Schüler teilen ihre Ergebnisse.

Scaffolding

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Comic (Material 20), in dem eine Gastmutter ihrem Gastschüler höflich erklärt, dass er das Handy beim Essen nicht verwenden soll.
- Die Lernenden lesen den Comic mit einer Partnerin bzw. einem Partner. Dann markieren sie Wortbausteine, die sie für ein späteres Rollenspiel verwenden können und schreiben diese auf ein Blatt.
- Die Wortlisten werden anschließend vor der Klasse verglichen und gegebenenfalls ergänzt.

Language in Use

- Die Schülerinnen und Schüler vertonen den Comic (*Comic Karaoke*) (Material 21). Lernende, die Unterstützung benötigen, erhalten den Comic mit Hilfestellungen (Material 22).
- Einige Karaoke-Versionen werden vor der Klasse präsentiert und anhand des Bewertungsrasters (Material 23) eingeschätzt.
- Alternative: Eine Filmszene, die eine vergleichbare Handlung hat, wird von den Lernenden neu vertont.

Step 9 – Mock Exam

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich selbst vorstellen und in einem Small Talk grundlegende Informationen über sich wiedergeben.
- die Rollen im Rollenspiel übernehmen und respektvoll die Standpunkte der Charaktere (Austauschschülerin bzw. -schüler und Gasteltern) vertreten.
- während des Rollenspiels eine Diskussion führen, in der sie ihre Meinungen äußern und einen Kompromiss vorschlagen, um eine Lösung zu finden.

- Die Leistungsfeststellung findet in Zweier- (in Ausnahmefällen in Dreiergruppen) statt.
- Die Lehrkraft stellt den Schülerinnen und Schülern das *Mock Exam* (Material 24/25) als Beispielaufgabe vor.
- Die Aufgaben werden eine Zweier-/Dreiergruppe präsentiert, während eine andere Zweier-/Dreiergruppe die Präsentation mithilfe des Auswertungsbogens (Material 29) bewertet. Im Anschluss werden die Rollen getauscht.
- Die Lernenden sollen sich pro Kategorie (Inhalt, Kommunikationsleistung, sprachliche Mittel) einen Aspekt auswählen, den sie gezielt beobachten möchten, um die Komplexität des Auswertungsbogens zu reduzieren. Gleichzeitig soll der Bogen ihnen einen Überblick über die Bewertungskriterien der mündlichen Klassenarbeit geben.
- Im Anschluss stellen einige Gruppen ihre Ergebnisse vor der Klasse vor. Sie erhalten ein Feedback der Klasse und der Lehrkraft.

Step 10 – Final Oral Exam

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen können

- sich selbst vorstellen und grundlegende Informationen über sich in einem Small Talk wiedergeben.
- die Rollen im Rollenspiel übernehmen und respektvoll die Standpunkte der Charaktere (Austauschschüler und Gasteltern) vertreten.
- während des Rollenspiels eine Diskussion führen, in der sie ihre Meinungen äußern und einen Kompromiss vorschlagen, um eine Lösung zu finden.

Die mündliche Klassenarbeit findet in Gruppen von je zwei (in Ausnahmefällen drei) Lernenden statt. Sie sollte etwa zehn Minuten dauern. Genaue Informationen zu Ablauf und Aufbereitung der Klassenarbeiten finden man in den Hinweisen zur Mündlichen Klassenarbeit⁹.

- Final Exam (Material 27/28)
- Auswertungsbogen (Material 29)

⁹ Heidi Barucki, Christine Junghanns, Dr. Andrea Schinschke: Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Brandenburg (Primarstufe und Sekundarstufe I). https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/fremdsprachen_alle/HR_Hinweise_mdL_LF_GS_SekI_BB/Muendliche_KA_Hinweise_BB_mit_Beispielaufgaben.pdf

Material

Material 01: Introducing Yourself – Warm-up- Activity (Step 1)

Find someone who...



Find a person who fits the description in each box. Write her /his name inside the box.
Find a different name for each box.

has a pet.	is 12 years old.	likes to play football.	has an A in his last name.	dislikes broccoli.
enjoys reading books.	likes the colour yellow.	enjoys watching movies.	likes dancing.	likes ice cream.
likes to draw.	is interested in sports.	has a favorite animal.	loves to travel.	plays a musical instrument.
is interested in music.	enjoys cooking new recipes.	has a brother.	likes to play video games.	has a birthday in summer.
likes swimming.	has a favorite book.	can speak another language.	has a sister.	can ride a skateboard.

Language Help:

Have you got...?
Do you have...?

Do you like...?
Do you play...?

Are you interested in...?
Can you ... ?

How to talk about yourself

Hobbies

I like to _____.
My hobby is _____.
I enjoy _____.

Name

My name is _____.
I am _____.
People call me
_____.

Likes

I like _____.
My favourite food is
_____.
I love _____.

Age

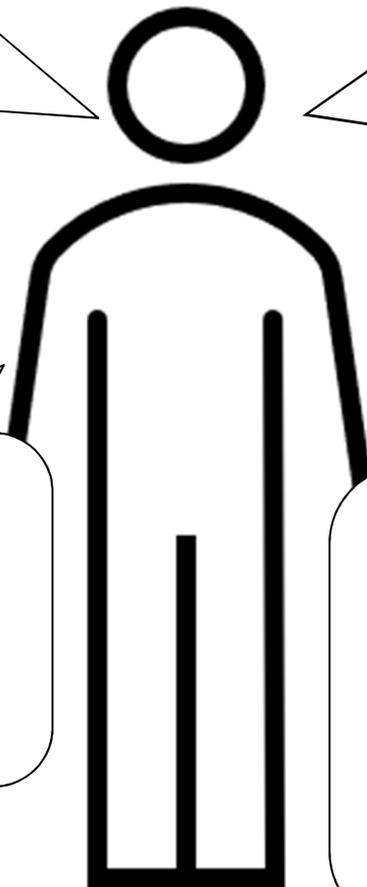
I am _____
years old.
I am _____.

Dislikes

I do not like
_____.
I do not enjoy
_____.
I hate _____.

Family

I have a _____.
My mom's name is
_____.
My dad's name is
_____.
I live with my
_____.



How to talk about yourself

Hobbies

I like to _____.
(*play soccer*)
My hobby is _____.
(*drawing*)
I enjoy _____.
(*reading books*)

Name

My name is _____.
(*Anna*)
I am _____.
(*Anna*)
People call me _____.
(*Anna*)

Age

I am _____
years old.
(*12*)
I am _____.
(*nine. a kid. a*)

Likes

I like _____.
(*ice cream*)
My favourite food is _____.
(*pizza*)
I love _____.
(*my dog*)

Dislikes

I do not like _____.
(*homework*)
I do not enjoy _____.
(*running*)
I hate _____.
(*loud noises*)

Family

I have a _____.
(*brother, sister*)
My mom's name is _____.
My dad's name is _____.
I live with my _____.
(*parents, family*)

How to Talk about Daily Routines

1. Watch the video: <https://www.youtube.com/watch?v=RP1AL2DU6vQ> ¹⁰

2. Fill in the gaps. Use the words and phrases:

between | come home | eat dinner | finish | get out | have | have break | lunch time | pack
sometimes | starts | usually | wake up | walk | watch television

Fred's Daily Routine

1. I _____ at 7.
2. I usually _____ of bed about 7:30.
3. I _____ breakfast. _____ I have cereal for breakfast with orange juice but _____ I have toast with jam or honey.
4. I _____ my bag for school.
5. I _____ because my school is in the center of the town where I live.
6. School _____ at 8:30. Then we have two lessons which go until past 10:45.
7. We _____ for 15 minutes.
8. We have two more lessons and then _____.
9. We have two more lessons after lunch and we _____ school at 3:30.
10. Usually, I _____ and just relax or I _____.
11. My mom gets home about usually _____ half past 5 and 6.
12. We usually _____ about 6:30.

3. Create a list with helpful phrases to talk about your daily routine.

¹⁰ Lückentext transkribiert von <https://www.youtube.com/watch?v=RP1AL2DU6vQ>

How to Talk about Daily Routines

1. Watch the video https://youtu.be/qD1pnquN_DM

2. Fill in the gaps. Use the phrases:

brush my teeth | come home | do my homework | get dressed | go to bed
| go to school | have breakfast | have dinner | have lunch | play with
friends | take a shower | take classes | wake up | wash my face

1. In the morning, I _____ at 7:00.
2. Then, I _____.
3. I _____ my teeth.
4. I _____ my face.
5. After that, I _____.
6. I _____ to school.
7. At school, I _____.
8. For lunch, I _____ in the cafeteria.
9. After lunch, I _____ with my friends.
10. In the afternoon, I _____.
11. I _____ at home.
12. In the evening, I _____.
13. After dinner, I _____.
14. Finally, I _____.

Reading Chain: Telephone Talk with the Host

Scene: A British host mother calls her future exchange student to get to know him and welcome him.

Teacher: Hello, is this Alex?

Sarah	Hello, is this Alex?
Alex	Yes, this is Alex. Hello!

Alex	Yes, this is Alex. Hello!
Sarah	Hi Alex! I am Sarah. I am your host mother. How are you?

Sarah	Hi Alex! I am Sarah. I am your host mother. How are you?
Alex	I am good, thank you! I am excited to come to the UK.

Alex	I am good, thank you! I am excited to come to the UK.
Sarah	That's great! When do you arrive?

Sarah	That's great! When do you arrive?
Alex	I arrive next Saturday in the afternoon.

Alex	I arrive next Saturday in the afternoon.
Sarah	Perfect! I will pick you up at the airport. Do you have a favorite food?

Sarah	Perfect! I will pick you up at the airport. Do you have a favorite food?
Alex	I love pasta! Can we have pasta for dinner?

Alex	I love pasta! Can we have pasta for dinner?
Sarah	Yes, we can! Do you have any food allergies?

Sarah	Yes, we can! Do you have any food allergies?
Alex	No, I can eat anything. Thank you!

Alex	No, I can eat anything. Thank you!
Sarah	Good! How do you feel about living in a new country?

Sarah	Good! How do you feel about living in a new country?
Alex	I am a little nervous but also excited. I want to learn about British culture.

Alex	I am a little nervous but also excited. I want to learn about British culture.
Sarah	That's a good idea! What do you like to do in your free time?

Sarah	That's a good idea! What do you like to do in your free time?
Alex	I like to play football, drawing, and listen to music. I also enjoy reading books.

Alex	I like to play football, drawing, and listen to music. I also enjoy reading books.
Sarah	That sounds fun! My son plays football too. You can play together. I like to draw and paint as well.

Sarah	That sounds fun! My son plays football too. You can play together. I like to draw and paint as well.
Alex	That would be great! I would love to play football and do some drawing with you.

Alex	That would be great! I would love to play football and do some drawing with you.
Sarah	Wonderful! We can also visit some interesting places. Do you have any in mind?

Sarah	Wonderful! We can also visit some interesting places. Do you have any in mind?
Alex	I want to see the Tower of London. I have heard about it!

Alex	I want to see the Tower of London. I have heard about it!
Sarah	That is a great choice! We can plan a visit there.

Sarah	That is a great choice! We can plan a visit there.
Alex	Thank you! I can't wait to explore.

Alex	Thank you! I can't wait to explore.
Sarah	I am looking forward to it too, Alex. If you have questions, call me anytime.

Sarah	I am looking forward to it too, Alex. If you have questions, call me anytime.
Alex	Thank you, Sarah! I appreciate your help.

Alex	Thank you, Sarah! I appreciate your help.
Sarah	You're welcome! Safe travels, and see you soon!

Example Dialogue: Telephone Talk with the Host

1. Read the dialogue and highlight helpful phrases.
2. Create a Gap Activity for one of your classmates.

<i>Sarah</i>	Hello, is this Alex?	
<i>Alex</i>	Yes, this is Alex. Hello!	
<i>Sarah</i>	Hi Alex! I am Sarah. I am your host mother. How are you?	
<i>Alex</i>	I am good, thank you! I am excited to come to the UK.	
<i>Sarah</i>	That's great! When do you arrive?	
<i>Alex</i>	I arrive next Saturday in the afternoon.	
<i>Sarah</i>	Perfect! I will pick you up at the airport. Do you have a favorite food?	
<i>Alex</i>	I love pasta! Can we have pasta for dinner?	
<i>Sarah</i>	Yes, we can! Do you have any food allergies?	
<i>Alex</i>	No, I can eat everything. Thank you!	
<i>Sarah</i>	Good! How do you feel about living in a new country?	
<i>Alex</i>	I am a little nervous but also excited. I want to learn about British culture.	
<i>Sarah</i>	That's a good idea! What do you like to do in your free time?	
<i>Alex</i>	I like to play football, draw, and listen to music. I also enjoy reading books.	
<i>Sarah</i>	That sounds fun! My son plays football too. You can play together. I like to draw and paint as well.	
<i>Alex</i>	That would be great! I would love to play football and do some drawing with you.	
<i>Sarah</i>	Wonderful! We can also visit some interesting places. Do you have any in mind?	
<i>Alex</i>	I want to see the Tower of London. I have heard about it!	
<i>Sarah</i>	That is a great choice! We can plan a visit there.	
<i>Alex</i>	Thank you! I can't wait to explore.	
<i>Sarah</i>	I am looking forward to it too, Alex. If you have questions, call me anytime.	
<i>Alex</i>	Thank you, Sarah! I appreciate your help.	
<i>Sarah</i>	You're welcome! Safe travels, and see you soon!	

Example Dialogue: Telephone Talk with the Host

1. Read the dialogue and highlight helpful phrases.
2. Create a word bank with these words and write their meanings.

<i>Sarah</i>	Hello, is this Alex?	
<i>Alex</i>	Yes, this is Alex. Hello!	
<i>Sarah</i>	Hi Alex! I am Sarah. I am your host mother. How are you?	
<i>Alex</i>	I am good, thank you! I am excited to come to the UK.	
<i>Sarah</i>	That's great! When do you arrive?	
<i>Alex</i>	I arrive next Saturday in the afternoon.	
<i>Sarah</i>	Perfect! I will pick you up at the airport. Do you have a favorite food?	
<i>Alex</i>	I love pasta! Can we have pasta for dinner?	
<i>Sarah</i>	Yes, we can! Do you have any food allergies?	
<i>Alex</i>	No, I can eat anything. Thank you!	
<i>Sarah</i>	Good! How do you feel about living in a new country?	
<i>Alex</i>	I am a little nervous but also excited. I want to learn about British culture.	
<i>Sarah</i>	That's a good idea! What do you like to do in your free time?	
<i>Alex</i>	I like to play football, drawing, and listen to music. I also enjoy reading books.	
<i>Sarah</i>	That sounds fun! My son plays football too. You can play together. I like to draw and paint as well.	
<i>Alex</i>	That would be great! I would love to play football and do some drawing with you.	
<i>Sarah</i>	Wonderful! We can also visit some interesting places. Do you have any in mind?	
<i>Alex</i>	I want to see the Tower of London. I have heard about it!	
<i>Sarah</i>	That is a great choice! We can plan a visit there.	
<i>Alex</i>	Thank you! I can't wait to explore.	
<i>Sarah</i>	I am looking forward to it too, Alex. If you have questions, call me anytime.	
<i>Alex</i>	Thank you, Sarah! I appreciate your help.	
<i>Sarah</i>	You're welcome! Safe travels, and see you soon!	

Material 09: Meeting new people – Role Play Evaluation Sheet (Step 4):

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Meeting new people

				
You answered your partner's questions correctly.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

How to Talk about Plans for the Weekend

Match the Phrases. Sometimes there is more than one possibility.

I. Asking about Weekend Activities

1. What do you want to do...
2. What would you like to...
3. Would you like to...
4. What are your plans for...
5. Do you want to...
6. How about...
7. Can we...
8. What do you...

a. ... have a picnic?
b. ...go to the park?
c. ... going to the beach?
d. ...Sunday?
e. ... this weekend?
f. ...think?
g. ...do on Saturday?
h. ...a movie?

II. Possible Reactions

1. I suggest...
2. I would like...
3. That sounds...
4. I prefer...
5. Let's go...
6. I'm not sure...
7. I think we should...
8. That's a...

a. ...to relax at home.
b. ...that we go shopping
c. ...play soccer.
d. ...to go bowling.
e. ...about that.
f. ...to the movies!
g. ...great!
h. ...good idea!

Tandem Activity – Weekend Plans

Partner A	Partner B
Frage deinen Partner, was er am Samstag machen möchte.	What are your plans for Saturday?
I suggest relaxing at home.	Schlage vor, dass ihr zuhause entspannt.
Sage, dass du dir nicht sicher bist.	I'm not sure about that.
Would you like to go to the movies?	Frage, ob ihr ins Kino gehen möchtet.
Sage, dass das toll klingt	That sounds great!
Can we go shopping later?	Frage, ob ihr danach einkaufen könnt.
Sage, dass du lieber zuhause entspannen möchtest.	I want to relax at home.
That's a good idea.	Erwidere, dass dies eine gute Idee ist.
Frage deinen Partner, was er am Sonntag machen möchte.	What would you like to do on Sunday?
I want to go on a trip.	Sage, dass du einen Ausflug machen möchtest.
Frage deinen Partner, ob er zum Strand gehen möchte.	Would you like to go to the beach?
No, I suggest we go bowling.	Verneine und schlage vor, dass ihr bowlen geht.
Sage, dass du bevorzugst, im Park zu entspannen.	I prefer to relax in the park.
Can we have a picnic?	Frage, ob ihr ein Picknick macht.
Sage, das ist eine gute Idee.	That's a good idea.

Role Play: Weekend Plans

Discuss what you want to do this weekend with your host family.

Role: Host Sister

Likes
to go to the movies
funny movies
to spend time with my friends

Dislikes
to go to the beach
to go hiking



Role: Host Mother

Likes
having fun in the park
trying new recipes for picnics
spending time in nature

Dislikes
staying inside all day
eating at busy restaurant



Role: Host Father

Likes
to play football
to go hiking
to have fun with the family

Dislikes
to go shopping
to watch romantic movies



Role: Exchange Student

Likes
to go to the beach
to try new foods
to make new friends

Dislikes
to go bowling
to stay indoors all day



Bilder erzeugt mit DALL-E 3

Material 13: Weekend Plans with the Host Family – Evaluation Sheet (Step 6)

Role Play Evaluation Sheet – Weekend Plans

				
You said what you like to do.				
You said what you dislike.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Weekend Plans

				
You said what you like to do.				
You said what you dislike.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

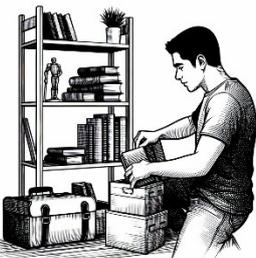
Role Play Evaluation Sheet – Weekend Plans

				
You said what you like to do.				
You said what you dislike.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Weekend Plans

				
You said what you like to do.				
You said what you dislike.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Material 14: Household Chores - Vocabulary - Picture Cards (Step 7)

<p>(to) make the bed</p> 	<p>(to) wash the dishes</p> 	<p>(to) sweep the floor</p> 
<p>(to) vacuum the carpet</p> 	<p>(to) dust the furniture</p> 	<p>(to) take out the trash</p> 
<p>(to) do the laundry</p> 	<p>(to) fold the clothes</p> 	<p>(to) clean the bathroom</p> 
<p>(to) cook a simple meal</p> 	<p>(to) water the plants</p> 	<p>(to) set the table</p> 
<p>(to) go grocery shopping</p> 	<p>(to) tidy the room</p> 	<p>(to) feed the pet</p> 

Bilder erzeugt mit DALL-E 3

Material 15: Household Chores – Example Dialogue (Step 7)

Talking about Chores



1. Read the dialogues. Summarize the problem.

<i>Host Dad</i>	Hi, Max! How are you today?
<i>Max</i>	Hi, John! I'm good, thank you!
<i>Host Mom</i>	We are glad to hear that! Max, we want to talk to you about something important.
<i>Host Sister</i>	Yes! We love having you here, but we need your help a little more in the house.
<i>Max</i>	Oh, I'm sorry! I didn't know. I want to help! What can I do?
<i>Host Dad</i>	Thank you for understanding, Max. How about this: you can wash the dishes after dinner on Mondays and Thursdays?
<i>Max</i>	That sounds fair! I can do that! What about the other days?
<i>Host Sister</i>	I can vacuum the living room on Tuesdays and Fridays. I hope that's okay with you!
<i>Host Mom</i>	Perfect! I will take care of the laundry on Wednesdays and Sundays. If that works for everyone, we can have a good plan.
<i>Max:</i>	That sounds good! What about Saturdays?
<i>Host Sister</i>	On Saturdays, we can all clean together! It will be fun, and we can listen to music.
<i>Host Dad</i>	Yes! And if we work together, it will be easier. We can agree on a time that works for everyone.
<i>Max</i>	I like this plan! I'm happy to help and have fun too!
<i>Host Mom</i>	Thank you, Max! We really appreciate your help, and we are glad we talked about this.
<i>Max</i>	I'm sorry for not helping more before. I'm happy to be part of the family! Let's start our plan!

2. Underline the phrases that can be helpful when discussing household chores.

- Use red for addressing a problem.
- Use blue for saying sorry
- Use green for making a plan.
- Use yellow for agreeing.

3. Create discussion cards with helpful phrases to talk about chores.

Bild erzeugt mit DALL-E 3

Talking about Chores



Fill in the gaps in the dialogue below.

<i>Host Dad</i>	Hi, Max! How are you today?
<i>Max</i>	Hi, John! I'm good, thank you!
<i>Host Mom</i>	We are glad to hear that! Max, we _____ to _____ to you _____ something important.
<i>Host Sister</i>	Yes! We love having you here, but we _____ your help a little more in the house.
<i>Max</i>	Oh, I'm _____! I didn't know. I _____ to help! What can I _____?
<i>Host Dad</i>	Thank you for _____, Max. How _____ this: you can wash the dishes after dinner on Mondays and Thursdays?
<i>Max</i>	That sounds _____! I can do that! What _____ the other days?
<i>Host Sister</i>	I can vacuum the living room on Tuesdays and Fridays. I _____ that's _____ with you!
<i>Host Mom</i>	_____! I will take care of the laundry on Wednesdays and Sundays. If that _____ for everyone, we can have a good plan.
<i>Max:</i>	That sounds _____! What about Saturdays?
<i>Host Sister</i>	On Saturdays, we _____ all clean together! It will be fun, and we can listen to music.
<i>Host Dad</i>	Yes! And if we work together, it will be easier. We can _____ on a time that works for everyone.
<i>Max</i>	I _____ this plan! I'm happy to help and have fun too!
<i>Host Mom</i>	_____ you, Max! We really _____ your help, and we are _____ we talked about this.
<i>Max</i>	I'm _____ for not helping more before. I'm _____ to be part of the family! Let's start our plan!

Bild erzeugt mit DALL-E 3

Talking about Chores



Fill in the gaps in the dialogue below.
You may use the helpful phrases from your discussion cards.

<i>Host Dad</i>	Hi, Max! How are you today?
<i>Max</i>	Hi, John! I'm good, thank you!
<i>Host Mom</i>	We are glad to hear that! Max, we _____ to _____ to you _____ something important.
<i>Host Sister</i>	Yes! We love having you here, but we _____ your help a little more in the house.
<i>Max</i>	Oh, I'm _____! I didn't know. I _____ to help! What can I _____?
<i>Host Dad</i>	Thank you for _____, Max. How _____ this: you can wash the dishes after dinner on Mondays and Thursdays?
<i>Max</i>	That sounds _____! I can do that! What _____ the other days?
<i>Host Sister</i>	I can vacuum the living room on Tuesdays and Fridays. I _____ that's _____ with you!
<i>Host Mom</i>	_____! I will take care of the laundry on Wednesdays and Sundays. If that _____ for everyone, we can have a good plan.
<i>Max:</i>	That sounds _____! What about Saturdays?
<i>Host Sister</i>	On Saturdays, we _____ all clean together! It will be fun, and we can listen to music.
<i>Host Dad</i>	Yes! And if we work together, it will be easier. We can _____ on a time that works for everyone.
<i>Max</i>	I _____ this plan! I'm happy to help and have fun too!
<i>Host Mom</i>	_____ you, Max! We really _____ your help, and we are _____ we talked about this.
<i>Max</i>	I'm _____ for not helping more before. I'm _____ to be part of the family! Let's start our plan!

Bild erzeugt mit DALL-E 3

Material 18: Household Chores – Evaluation Sheet Role Play (Step 7)

Role Play Evaluation Sheet – Household Chores

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Household Chores

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Household Chores

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Role Play Evaluation Sheet – Household Chores

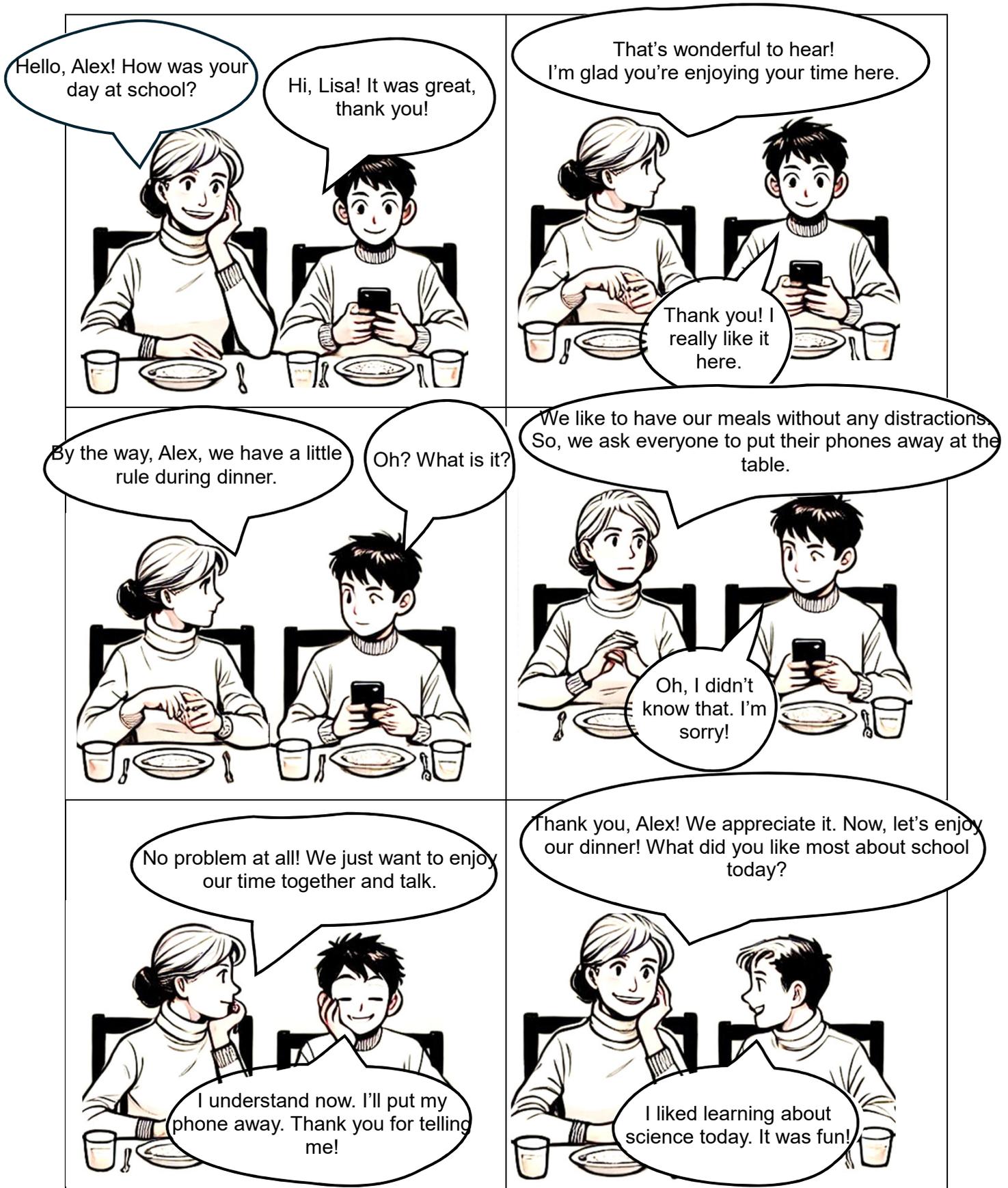
				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				

Material 19: Picture Prompt – Phone Use at Dinner (Step 8)



Bild erstellt mit DALL-E3

Material 20 – Solving Conflicts Respectfully - Comic (Step 8)



Bilder erstellt mit Microsoft Designer

Material 21 – Solving Conflicts Respectfully – Advanced (Step 8)

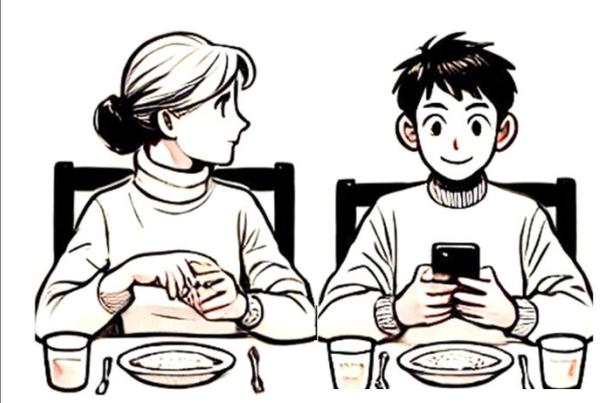
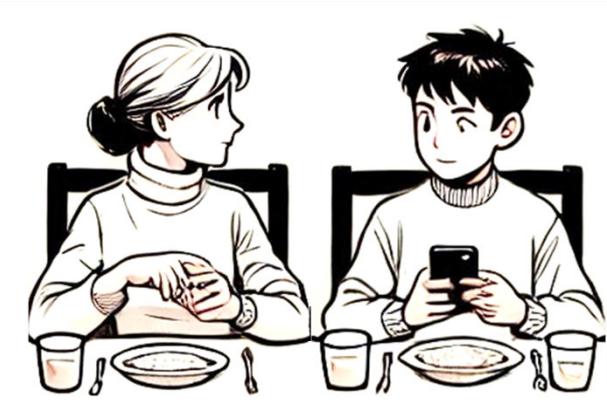
Use the pictures to practice a polite conversation about using the phone at the dinner table.



Bilder erstellt mit Microsoft Designer

Material 22 – Solving Conflicts Respectfully – Elementary (Step 8)

Use the pictures and clues to practice a polite conversation about using the phone at the dinner table.

			
"Hello!" "How...?"	"Great!" "Thank you!"	"Wonderful!" "Glad!"	"Thank you!" "Like it..."
			
"Rule!" "During dinner..."	"Oh?" "What...?"	"No distractions." "Put phones away."	"I'm sorry!" "Didn't know."
			
"No problem!" "I understand."	"Thank you!" "Appreciate it!"	"Enjoy dinner!" "What did you like?"	"Learning!" "It was fun!"

Bilder erstellt mit Microsoft Designer

Material 23 – Solving Conflicts Respectfully – Evaluation (Step 8)

Role Play Evaluation Sheet – Using the Phone at Dinner

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				
You had a positive and respectful tone.				

Role Play Evaluation Sheet – Using the Phone at Dinner

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				
You had a positive and respectful tone.				

Role Play Evaluation Sheet – Using the Phone at Dinner

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				
You had a positive and respectful tone.				

Role Play Evaluation Sheet – Using the Phone at Dinner

				
You addressed the problem politely.				
You agreed on a solution.				
You used helpful phrases.				
You spoke clearly without long pauses.				
You didn't use any German words.				
You had a positive and respectful tone.				

Mock Exam: Practice your Skills

1. **Small Talk** 

Introduce yourself.

2. **Role Play** 

Situation:

An exchange student lives with a host family and wants to watch TV during dinner. The host family starts a discussion about watching TV during meals. Act out their conversation.

Exchange Student

- You are an exchange student living with a host family.
- You really enjoy watching TV while eating dinner.
- You want to ask your host family if it's okay to watch TV during dinnertime.
- Be respectful and listen to their reasons and rules.

Host Parent 1

- You are a parent to the host family.
- You believe dinnertime should be family time without TV.
- Explain why you think it's important to have this rule.
- Listen to the exchange student's point of view.

Host Parent 2

- You are the other parent in the host family.
- You agree with the rule of no TV during dinner, but you understand the exchange student's perspective.
- Suggest a possible compromise, like watching TV after dinner together.
- Encourage a respectful discussion to find a solution.

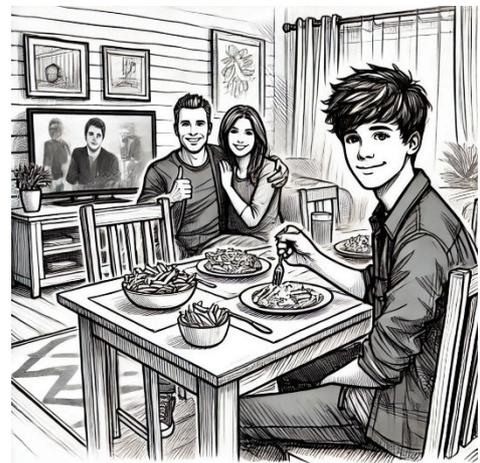


Bild erstellt mit DALL-E 3

Mock Exam: Practice your Skills

1. Small Talk

Introduce yourself. Talk about your name, age, hobbies, and interests.

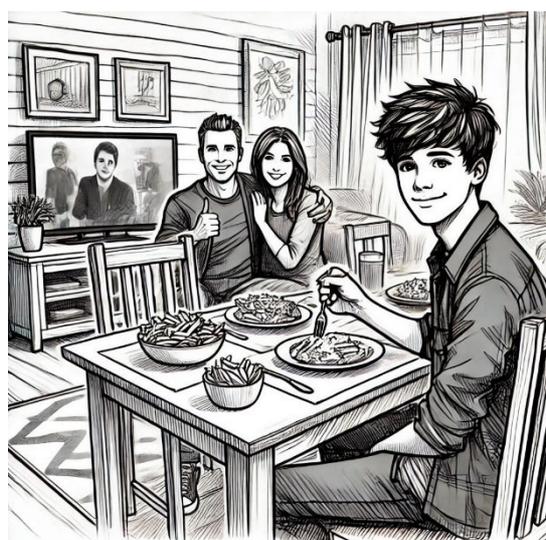
2. Role Play

Situation:

An exchange student lives with a host family and wants to watch TV during dinner. The host family starts a discussion about watching TV during meals. Act out their conversation.

<p style="text-align: center;">Exchange Student</p> <ul style="list-style-type: none"> You are an exchange student living with a host family. You really enjoy watching TV while eating dinner. You want to ask your host family if it's okay to watch TV during dinnertime. Be respectful and listen to their reasons and rules. 	<p style="text-align: center;">Host Parent 1</p> <ul style="list-style-type: none"> You are a parent in the host family. You believe dinnertime should be family time without TV. Explain why you think it's important to have this rule. Listen to the exchange student's point of view.
<p>Helpful Phrases Exchange Student:</p> <ul style="list-style-type: none"> "I enjoy it when..." "Would it be possible to..." "Why do you think..." "Maybe we could..." 	<p>Helpful Phrases Host Parent 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> "We have this rule because..." "It's important to us that..." "We believe that..." "One option could be..."

<p style="text-align: center;">Host Parent 2</p> <ul style="list-style-type: none"> You are the other parent in the host family. You agree with the rule of no TV during dinner, but you understand the exchange student's perspective. Suggest a possible compromise, like watching TV after dinner together. Encourage a respectful discussion to find a solution.
<p>Helpful Phrases Host Parent 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> "I understand that..." "How about if..." "Maybe we could..." "It might help if..."



Mock Exam Evaluation Sheet – Watching TV at Dinner

				
Content				
<ul style="list-style-type: none"> You introduced yourself clearly and completely. 				
<ul style="list-style-type: none"> You performed well in the role-play. 				
<ul style="list-style-type: none"> Your points were easy to understand. 				
<ul style="list-style-type: none"> You suggested a compromise. 				
Communication Skills				
<u>Monologue</u>				
<ul style="list-style-type: none"> Your introduction was clear and logical. 				
<ul style="list-style-type: none"> You spoke fluently. 				
<ul style="list-style-type: none"> You answered questions well. 				
<u>Dialogue</u>				
<ul style="list-style-type: none"> You were friendly and polite. 				
<ul style="list-style-type: none"> You listened actively to others. 				
<ul style="list-style-type: none"> The conversation was fluent. 				
<ul style="list-style-type: none"> The dialogue was well structured. 				
Language Use				
<ul style="list-style-type: none"> Your pronunciation was good. 				
<ul style="list-style-type: none"> You used correct grammar. 				
<ul style="list-style-type: none"> You used good vocabulary. 				

Final Exam – Show your skills

1. **Small Talk** 

Introduce yourself.

2. **Role Play** 

Situation:

An exchange student lives with a host family and wants to play computer games in the evening. The host family starts a discussion about helping with household chores before any leisure activities. Act out their conversation.

Exchange Student

- You are an exchange student living with a host family.
- You enjoy playing computer games and spend a lot of time on the computer.
- You want to ask your host family if you can play computer games in the evening or after doing chores.
- Be respectful and listen to the host family's reasons and rules.

Host Parent 1

- You are a parent to the host family.
- You believe everyone should help with household chores.
- Explain why it is important to finish chores before doing fun activities like playing computer games.
- Listen to the exchange student's point of view.

Host Parent 2

- You are the other parent in the host family.
- You agree that chores should come first but understand that the exchange student likes playing computer games.
- Suggest a possible compromise, such as playing computer games after finishing chores.
- Encourage a respectful discussion to find a solution.



Bild erstellt mit DALL-E

Final Exam – Show your skills

1. Small Talk

Introduce yourself. Talk about your name, age, hobbies, and interests.

2. Role Play

Situation:

An exchange student lives with a host family and wants to play computer games in the evening. The host family starts a discussion about helping with household chores before any leisure activities. Act out their conversation.

<p style="text-align: center;">Exchange Student</p> <ul style="list-style-type: none"> You are an exchange student living with a host family. You enjoy playing computer games and spend a lot of time on the computer. You want to ask your host family if you can play computer games in the evening or after doing chores. Be respectful and listen to the host family's reasons and rules. 	<p style="text-align: center;">Host Parent 1</p> <ul style="list-style-type: none"> You are a parent in the host family. You believe everyone should help with household chores. Explain why it is important to finish chores before doing fun activities like playing computer games. Listen to the exchange student's point of view.
<p>Helpful Phrases Exchange Student:</p> <ul style="list-style-type: none"> "I enjoy it when..." "Would it be possible to..." "Why do you think..." "Maybe we could..." 	<p>Helpful Phrases Host Parent 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> "We have this rule because..." "It's important to us that..." "We believe that..." "One option could be..."

<p style="text-align: center;">Host Parent 2</p> <ul style="list-style-type: none"> You are the other parent in the host family. You agree that chores should come first but understand that the exchange student likes playing computer games. Suggest a possible compromise, such as playing computer games after finishing chores. Encourage a respectful discussion to find a solution.
<p>Helpful Phrases Host Parent 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> "I understand that..." "How about if..." "Maybe we could..." "It might help if..."



Bild erstellt mit DALL-E

Material 29 – Final Exam – Evaluation (Step 10)

in Anlehnung an den Vorschlag für die Bewertung von mündlichen Klassenarbeiten¹¹

Bewertung der mündlichen Klassenarbeit

Name:

Inhalt (max. 5. Punkte)	Bewertung	max. Punkte
<ul style="list-style-type: none">- Die Selbstvorstellung ist klar und vollständig.- Die Situation des Rollenspiels wird angemessen umgesetzt.- Die Argumente des Austauschschülers/der Gasteltern sind nachvollziehbar.- Es wird ein Kompromiss vorgeschlagen.		5
Kommunikationsleistung (max. 5 Punkte)		
<u>Monologisches Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none">- Die Selbstvorstellung ist klar und logisch aufgebaut.- Es wird frei und flüssig gesprochen.- Auf eventuelle Fragen wird gut reagiert. <u>Dialogisches Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none">- Der Dialog ist freundlich und höflich.- Es wird aktiv auf die Gesprächspartnerinnen und -partner eingegangen.- Der Austausch ist flüssig und strukturiert.- Alle Beteiligten hören einander zu.- Es wird eine respektvolle Unterhaltung geführt		5
Sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none">- Die Sprache ist angemessen und verständlich.- Intonation und Betonung sind überzeugend.- Die Sätze sind grammatikalisch korrekt.- Es werden geeignete Wörter und Redewendungen genutzt.- Die Wendungen sind abwechslungsreich.		5
Bewertung		15

Anmerkungen:

¹¹ Heidi Barucki, Christine Junghanns, Dr. Andrea Schinschke: Hinweise und Beispielaufgaben für die Durchführung mündlicher Klassenarbeiten in den modernen Fremdsprachen im Land Brandenburg (Primarstufe und Sekundarstufe I).
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/fremdsprachen_alle/HR_Hinweise_mdL_LF_GS_SekI_BB/Muendliche_KA_Hinweise_BB_mit_Beispielaufgaben.pdf

